



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

3. Kreis Brilon

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

2. Kreis Meschede.

781 qkm mit 35 700 E., fast sämtlich katholisch.

Der Kr. Meschede liegt südöstl. vom Kr. Arnberg; sein Hauptgebiet erstreckt sich zwischen Ruhr und Lenne. (Grenzen!)

Das ganze Land ist gebirgig. Der westl. Teil des Winterberger-Plateaus mit dem Hunau, dem höchsten Gipfel des Kreises, ein Teil des Arnberger-Waldes, der nördliche Teil des Rothaar-Gebirges mit dem Wilzenberge, ein Teil des Lenne-Gebirges und die Homert, zwischen Wenne Köhr, gehören diesem Kreise an. (Vgl. S. 8.) $\frac{1}{3}$ des Gebietes ist Ackerland, fast die Hälfte ist Waldung.

Durch das nördl. Gebiete fließt die Ruhr; diese nimmt hier die Elpe, Balme, Henne und Wenne auf, der Süden wird von der Lenne bewässert. (Vgl. S. 17 u. 18.)

Die wichtigsten Produkte des Kreises sind Rindvieh und Schafe, Holz, Zink, Blei, Schwefelkies, Roheisen, Silber, Schiefer, Eisen-, Holz- und Wollwaren, Zunder.

Einteilung. 2 Städte (Meschede, Schmallingenberg) und 28 Landgemeinden in 6 Ämtern.

Ortschaften. **Meschede** a. d. Mündung der Henne in die Ruhr, 2900 E. Eisenb., Amtsgericht, Tack-, Tuch- und Papierfabrikation, Schieferbau. In der Nähe liegt das Schloß Laer, Wohnsitz des Grafen von Westfalen. **Schmallingenberg** a. d. Lenne, 1500 E., Eisenb., Wollwarenfabrikation. — **Fredeburg**, 5 km nordöstl. von Schmallingenberg, 1000 E., Amtsgericht, Zunderfabrikation und Schieferbrüche. — **Nuttlar** a. d. Ruhr, Eisenb., bedeutende Schieferbrüche und Fabrikation von allerlei Schieferwaren. — Bei **Eversberg**, 4 km nordöstl. von Meschede, liegen die Ruinen der gleichnamigen Burg. 2 km östl. von Eversberg liegt das Dorf **Belmede** a. d. Ruhr, mit einer sehenswerten Höhle, das „Höllloch“ genannt, in welcher die altdeutsche Seherin Beleda gewohnt haben soll. — **Ramsbeck** a. d. Balme, liefert Zink- und Bleierz.

3. Kreis Brilon.

789 qkm mit 38 700 E., fast ausschließlich katholisch.

Der Kr. Brilon ist der östlichste des Rgsbzks. (Grenzen!)

Der Kreis gehört ganz dem Gebirgslande an. Im Norden dehnen sich die Briloner Höhen aus; der Süden umfaßt das

Winterberger-Platou mit dem höchsten Punkte Westfalens, dem Kahlen Astenberge (840 m) und manchen andern namhaften Gipfeln. Bruchhauser Steine. (S. 8.) Raum $\frac{3}{8}$ des Bodens ist Ackerland, etwa $\frac{2}{5}$ ist Waldung.

Die Ruhr, sowie ihre bedeutendsten Nebenflüsse, Möhne und Lenne, entspringen im Kreise Meschede (S. 17 u. 18); die Reger, ein Nebenflüßchen der Ruhr, gehört ganz dem Kreise an. Ödeborn, Ruhne und Orke fließen zur Eder. Die Diemel durchfließt das nordöstl. Gebiet (vgl. S. 13) und nimmt hier die Hoppecke auf.

Die wichtigsten Erzeugnisse des Kreises sind Rindvieh und Schafe; Holz, Eisen-, Blei- und Kupfererze; Gips; Eisen-, Woll- und Holzwaren, Pulver, Papier.

Einteilung. 6 Städte (Brilon, Ober- und Niedermarsberg, Medebach, Hallenberg, Winterberg) und 56 Landgemeinden in 6 Ämtern.

Ortschaften. **Brilon** a. d. Möhnequelle, 4000 E., Amtsgericht, Gymnasium, Bergbau und Hüttenbetrieb auf Eisen, Galmei (ein zinkhaltiges Mineral) und Blei; Salpeter-, Pulver- und Eisenwarenfabrikation. Brilon, lange Zeit Hauptstadt des Herzogtums Westfalen, ist eine der ältesten deutschen Städte; Karl d. Gr. weilte wiederholt dort. Kirche und Rathaus sind sehenswerte Denkmäler des hohen Alters der Stadt. — **Ober- und Niedermarsberg** a. d. Diemel, zwei aneinanderliegende, aber in der Verwaltung getrennte Städte, erstere mit 1310 E., letztere, früher Stadtberge genannt, mit 3340 E., Eisenb., Amtsgericht, Provinzial-Irren- und Idioten-Anstalt; Erzbergwerke, Kupferhütten, Papierfabriken. — Ober-M. liegt an der Stelle, wo früher die Sachsenfeste Gressburg sich erhob. Karl d. Gr. eroberte dieselbe 772 und stiftete dort 784 die erste christliche Kirche in Westfalen. In derselben wurde Thankmar ermordet, als er während der Fehde mit seinem Halbbruder Kaiser Otto dem Großen hier Schutz suchte. Einige Geschichtsforscher vermuten in Ober-M. den Ort, wo die Irmensäule (Vergl. S. 66) stand. Nieder-M. ist die älteste westfälische Stadt. — **Winterberg**, in der Nähe der Ruhrquelle, 670 m hoch gelegen, treibt lebhaften auswärtigen Hausierhandel. Das Dörfchen **Astenberg** am Kahlen Astenberge ist der höchste bewohnte Ort Westfalens. (775 m.) — **Medebach**, östl. von Winterberg mit Amtsgericht und **Hallenberg** a. d. Ruhne sind Ackerstädtchen; letzteres besitzt ergiebige Schieferbrüche.